

Das Arbeitsblatt gibt es in wieder in **2 Varianten** in dieser Datei:

Seite 2-3: Arbeitsblatt mit Bibelstellenangaben, aber ***ohne abgedruckten Bibeltext***

Seite 4-10: Arbeitsblatt mit Bibelstellenangaben + ***mit abgedrucktem Bibeltext*** nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung

Je nach Bedarf kann man die entsprechenden Seiten ausdrucken.

– Arbeitsblatt 5 –

Was liegt Gott für uns auf dem Herzen?

→ unser Einsatz FÜR IHN:
als Botschafter
im Reden, im Tun, im Sein

Einstieg

- Predigt vom 07.04.2019 → <https://www.efg-hemsbach.de/predigten.html>
- Wie möchte Gott seine Liebe an den Mann/die Frau bringen?
→ z.B. **Markus 3,14-15**; 16,15; Johannes 15,16; 17,18.20-21; 20,21

- Wer ist Gottes Zielgruppe?
→ z.B. **2.Petrus 3,9**; Matthäus 28,18-20; **Lukas 4,17-19**; 15,1-7; 1.Timotheus 2,4-6

- Wen möchte Gott als Botschafter einsetzen können?
→ z.B. **2.Korinther 3,2-3**; Lukas 24,48; Johannes 9,25; Matthäus 28,16-20; Markus 14,27-31; Apostelgeschichte 1,8; 4,13.20; 1.Johannes 4,19

- Wie kann/soll Gottes Botschaft vermittelt werden?
→ z.B. **Psalm 119,46**; Markus 16,20; Lukas 6,45; Apostelgeschichte 5,32; Römer 10,12-15; 1.Korinther 2,1-5; 1.Petrus 3,14-16; **Matthäus 5,13-16**; Phlipper 2,15; 1.Petrus 2,11-12; **Apostelgeschichte 5,29**; Daniel 3,17-18; Matthäus 10,18-20

Vertiefung

- Verstehe ich, warum Gott Botschafter braucht? Warum das für Gott so wichtig ist?
→ z.B. **Lukas 15,1-7.8-10.24.32**; Johannes 3,16; 10,11; 17,3; 1.Timotheus 2,4-6; 2.Petrus 3,9; Hesekiel 18,32; **1.Johannes 4,16-18**; Römer 3,23-26; 8,1; Kolosser 1,12-14; 1.Johannes 1,1-9; **Lukas 4,18-19**; Matthäus 11,28-30; Johannes 4,13-14; 8,34-36; 10,10; Römer 8,15-18.31-32; Offenbarung 21,1-8; **Johannes 10,27-28**; Römer 8,38-39; Kolosser 2,13-15

- Wieso braucht Gott unsere Mithilfe, obwohl unser Wirken nur Stückwerk ist und alles Wesentliche allein von ihm kommt?

→ z.B. **Lukas 10,2**; *Johannes 4,35-38*; **1.Korinther 3,6-11**; *Markus 4,26-29*

- Warum ist es gerade wegen der begrenzten Erfolgsquote wichtig, dass die Botschafter botschaften? Warum gibt Gott den Auftrag dazu, obwohl Herzen verstockt sind?

→ z.B. **Markus 4,3-9.14-20**; **Jesaja 6,9-13**; **55,6-11**; *Markus 4,11-12*; **Johannes 12,37-42**;
Apostelgeschichte 28,23-28; *Römer 10,20-21*; *11,7-12*; *Hebräer 11,39-40*; *2.Petrus 3,9*

Anwendung

- Ist mir klar, warum ICH ein Botschafter für Gott sein soll? Warum Gott tatsächlich auch mich braucht?
- Bin ich bereit, Botschafter für Gott zu sein? Will ich das überhaupt?
- Was müsste sich in meinem Leben verändern? Was würde es mich kosten? Was wäre der Gewinn?
- Fühle ich mich dazu in der Lage? Was fehlt mir dazu? Was will ich lernen/üben/verstärken?
- Welche Erfahrungen habe ich als Botschafter gemacht? (gute/ermutigende ↔ neutrale ↔ negative/abschreckende)
- Was denkt Gott über all das? Womit will er mich beschenken? Wo will er mich entlasten? Wo ermutigen? Wo herausfordern?

– Arbeitsblatt 5 –

Was liegt Gott für uns auf dem Herzen?

→ unser Einsatz FÜR IHN:
als Botschafter
im Reden, im Tun, im Sein

Einstieg

- Predigt vom 07.04.2019 → <https://www.efg-hemsbach.de/predigten.html>
- Wie möchte Gott seine Liebe an den Mann/die Frau bringen?
→ z.B. **Markus 3,14-15**; 16,15; Johannes 15,16; 17,18.20-21; 20,21

Mk 3,14–15 [REB] 14 und er berief zwölf, damit sie bei ihm seien und damit er sie aussende, zu predigen 15 und Vollmacht zu haben, die Dämonen auszutreiben.

Mk 16,15 [REB] 15 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!

Joh 15,16 [REB] 16 Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch <dazu> bestimmt, daß ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

Joh 17,18 [REB] 18 Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt;

Joh 17,20–21 [REB] 20 Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben, 21 damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, daß auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.

Joh 20,21 [REB] 21 Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

- Wer ist Gottes Zielgruppe?
→ z.B. **2.Petrus 3,9**; Matthäus 28,18-20; Lukas 4,17-19; 15,1-7; 1.Timotheus 2,4-6

2Pe 3,9 [REB] 9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, daß irgendwelche verloren gehen, sondern daß alle zur Buße kommen.

Mt 28,18–20 [REB] 18 Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. 19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Lk 4,17–19 [REB] 17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war: 18 »Der Geist des Herrn ist auf mir; weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, 19 auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.«

Lk 15,1–7 [REB] 1 Es nahten sich aber zu ihm alle Zöllner und Sünder, ihn zu hören; 2 und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt Sünder auf und ißt mit ihnen. 3 Er sprach aber zu ihnen dieses Gleichnis und sagte: 4 Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eins von ihnen verloren hat, läßt nicht die neunundneunzig in der Wüste und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? 5 Und wenn er es gefunden hat, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern; 6 und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und die Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir! Denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 7 Ich sage euch: So wird Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, <mehr> als über neunundneunzig Gerechte, die die Buße nicht nötig haben.

1Ti 2,4–6 [REB] 4 welcher will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 5 Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst

als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.

- Wen möchte Gott als Botschafter einsetzen können?

→ z.B. **2.Korinther 3,2-3**; Lukas 24,48; Johannes 9,25; Matthäus 28,16-20; Markus 14,27-31; Apostelgeschichte 1,8; 4,13.20; 1.Johannes 4,19

2Kor 3,2–3 [REB] 2 **Unser Brief seid ihr**, eingeschrieben in unsere Herzen, **erkannt und gelesen von allen Menschen**; 3 von euch ist offenbar geworden, daß ihr ein **Brief Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst**, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.

Lk 24,48 [REB] 48 Ihr seid **Zeugen hiervon**;

Joh 9,25 [REB] 25 Da antwortete er: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht; eins **weiß** ich, daß ich blind war und jetzt sehe.

Mt 28,16–20 [REB] 16 Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, an den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. 17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich <vor ihm> nieder; einige aber **zweifelten**.

18 Und Jesus trat zu <ihnen> und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. 19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Mk 14,27–31 [REB] 27 Jesus spricht zu ihnen: Ihr werdet euch alle ärgern, denn es steht geschrieben: »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden zerstreut werden.« 28 Nachdem ich aber auferweckt sein werde, werde ich euch voran nach Galiläa gehen. 29 Petrus aber sprach zu ihm: Wenn sich auch alle ärgern werden, ich aber nicht. 30 Und Jesus spricht zu ihm: Wahrlich, ich sage dir, daß du heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, mich dreimal **verleugnen** wirst. 31 Er aber sprach nachdrücklich: Wenn ich mit dir sterben müßte, werde ich dich nicht verleugnen. Ebenso aber sprachen auch **alle**.

Apg 1,8 [REB] 8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der **Heilige Geist auf euch gekommen** ist; und ihr werdet **meine Zeugen** sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Apg 4,13 [REB] 13 Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, daß es **ungelehrte** und **ungebildete** Leute seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten sie, daß sie mit Jesus gewesen waren.

Apg 4,20 [REB] 20 Denn es ist uns **unmöglich**, von dem, was wir **gesehen** und **gehört** haben, **nicht zu reden**.

1Joh 4,19 [REB] 19 Wir **lieben**, weil er uns zuerst geliebt hat.

- Wie kann/soll Gottes Botschaft vermittelt werden?

→ z.B. **Psalm 119,46**; Markus 16,20; Lukas 6,45; Apostelgeschichte 5,32; Römer 10,12-15; 1.Korinther 2,1-5; 1.Petrus 3,14-16; **Matthäus 5,13-16**; Phlipper 2,15; 1.Petrus 2,11-12; **Apostelgeschichte 5,29**; Daniel 3,17-18; Matthäus 10,18-20

Ps 119,46 [REB] 46 Vor Königen will ich **reden von deinen Zeugnissen** und **mich nicht schämen**.

Mk 16,20 [REB] 20 Jene aber **zogen aus und predigten überall**, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.

Lk 6,45 [REB] 45 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor; denn **aus der Fülle des Herzens redet sein Mund**.

Apg 5,32 [REB] 32 Und wir sind **Zeugen** von diesen Dingen, und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

Röm 10,12–14 [REB] 12 Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn er ist Herr über alle, und er ist reich für alle, die ihn anrufen; 13 »denn jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.« 14 Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie **an den glauben**, von dem sie nicht **gehört haben**? Wie aber sollen sie hören ohne einen **Prediger**?

1Kor 2,1–5 [REB] 1 Und ich, als ich zu euch kam, Brüder, kam **nicht**, um euch mit **Vortrefflichkeit der Rede oder Weisheit** das Geheimnis Gottes zu verkündigen. 2 Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen, als nur Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt. 3 Und ich war bei euch **in Schwachheit und mit Furcht** und in **vielm Zittern**; 4 und meine Rede und meine Predigt <bestand> nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, 5 damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.

1Pe 3,14–16 [REB] 14 Aber wenn ihr auch leiden solltet um der Gerechtigkeit willen, glücklich <seid ihr>! Fürchtet aber nicht ihren Schrecken, seid auch nicht bestürzt, 15 sondern haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig! Seid aber **jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft von euch über die Hoffnung in euch fordert**, 16 aber mit Sanftmut und Ehrerbietung! Und habt ein gutes Gewissen, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verleumden, darin zuschanden werden, <worin> euch Übles nachgeredet wird.

Mt 5,13–16 [REB] 13 Ihr seid das **Salz der Erde**; wenn aber das Salz fade geworden ist, womit soll es gesalzen werden? Es taugt zu nichts mehr, als hinausgeworfen und von den Menschen zertreten zu werden. 14 Ihr seid das **Licht der Welt**; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein. 15 Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind. 16 So **soll euer Licht leuchten vor den Menschen**, damit sie eure **guten Werke** sehen und **euren Vater**, der in den Himmeln ist, **verherrlichen**.

Php 2,15 [REB] 15 damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr **leuchtet wie <Himmels->Lichter in der Welt**,

1Pe 2,11–12 [REB] 11 Geliebte, ich ermahne <euch> als Beisassen und Fremdlinge, daß ihr euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele streiten, enthaltet, 12 und **führt euren Wandel unter den Nationen gut**, damit sie, worin sie gegen euch als Übeltäter reden, aus den **guten Werken**, die sie anschauen, **Gott verherrlichen** am Tage der Heimsuchung!

Apg 5,29 [REB] 29 Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muß **Gott mehr gehorchen als Menschen**.

Dan 3,17–18 [REB] 17 Ob unser Gott, dem wir dienen, uns erretten kann – sowohl aus dem brennenden Feuerofen als auch aus deiner Hand, o König, wird er <uns> erretten – 18 oder ob nicht: es sei dir <jedenfalls> kund, o König, daß wir **deinen Göttern nicht dienen** und uns vor dem goldenen Bild, das du aufgestellt hast, **nicht niederwerfen** werden.

Mt 10,18–20 [REB] 18 und auch vor Statthalter und Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Nationen zum Zeugnis. 19 Wenn sie euch aber **überliefern**, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. 20 Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der **Geist eures Vaters, der in euch redet**.

Vertiefung

- Verstehe ich, warum Gott Botschafter braucht? Warum das für Gott so wichtig ist?

→ z.B. **Lukas 15,1-7.8-10.24.32**; Johannes 3,16; 10,11; 17,3; 1.Timotheus 2,4-6; 2.Petrus 3,9; Hesekiel 18,32; **1.Johannes 4,16-18**; Römer 3,23-26; 8,1; Kolosser 1,12-14; 1.Johannes 1,1-9; **Lukas 4,18-19**; Matthäus 11,28-30; Johannes 4,13-14; 8,34-36; 10,10; Römer 8,15-18.31-32; Offenbarung 21,1-8; **Johannes 10,27-28**; Römer 8,38-39; Kolosser 2,13-15

Lk 15,1–7 [REB] 1 Es nahten sich aber zu ihm alle Zöllner und Sünder, ihn zu hören; 2 und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt Sünder auf und ißt mit ihnen. 3 Er sprach aber zu ihnen dieses Gleichnis und sagte: 4 Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und **eins von ihnen verloren** hat, läßt nicht die neunundneunzig in der Wüste und **geht dem verlorenen nach, bis er es findet**? 5 Und wenn er es gefunden hat, so **legt er es mit Freuden auf seine Schultern**; 6 und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und die Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen: **Freut euch mit mir!** Denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 7 Ich sage euch: So wird **Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut**, <mehr> als über neunundneunzig Gerechte, die die Buße nicht nötig haben.

Lk 15,8–10 [REB] 8 Oder welche Frau, die zehn Drachmen hat, zündet nicht, wenn sie eine **Drachme verliert**, eine Lampe an und kehrt das Haus und **sucht sorgfältig, bis sie sie findet**? 9 Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und spricht: **Freut euch mit mir!** Denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte. 10 So, sage ich euch, ist **Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut**.

Lk 15,11–32 [REB] 11 Er sprach aber: Ein Mensch hatte zwei Söhne; 12 und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Vater, gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt! Und er teilte ihnen die Habe. 13 Und nach nicht vielen Tagen brachte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste weg in ein fernes Land, und dort vergeudete er sein Vermögen, indem er verschwenderisch lebte. 14 Als er aber alles verzehrt hatte, kam eine gewaltige

Hungersnot über jenes Land, und er selbst fing an, Mangel zu leiden.¹⁵ Und er ging hin und hängte sich an einen der Bürger jenes Landes, der schickte ihn auf seine Äcker, Schweine zu hüten.¹⁶ Und er beehrte seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Schweine fraßen; und niemand gab ihm.¹⁷ Als er aber in sich ging, sprach er: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Überfluß an Brot, ich aber komme hier um vor Hunger!¹⁸ Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und will zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir;¹⁹ ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen! Mach mich wie einen deiner Tagelöhner!²⁰ Und er machte sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und wurde innerlich bewegt und lief hin und fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn.²¹ Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, ich bin nicht mehr würdig, dein Sohn zu heißen.²² Der Vater aber sprach zu seinen Sklaven: Bringt schnell das beste Gewand heraus und zieht es ihm an und tut einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße;²³ und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es, und laßt uns essen und fröhlich sein!²⁴ Denn dieser **mein Sohn war tot und ist wieder lebendig** geworden, war **verloren und ist gefunden** worden. Und sie fingen an, **fröhlich zu sein**.

²⁵ Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld; und als er kam und sich dem Haus näherte, hörte er Musik und Reigen.²⁶ Und er rief einen der Diener herbei und erkundigte sich, was das sei.²⁷ Der aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat.²⁸ Er aber wurde zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber ging hinaus und redete ihm zu.²⁹ Er aber antwortete und sprach zu dem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir, und niemals habe ich ein Gebot von dir übertreten; und mir hast du niemals ein Böckchen gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre;³⁰ da aber dieser dein Sohn gekommen ist, der deine Habe mit Huren durchgebracht hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.³¹ Er aber sprach zu ihm: Kind, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, ist dein.³² Aber **man mußte <doch jetzt> fröhlich sein und sich freuen**; denn dieser dein Bruder **war tot und ist wieder lebendig** geworden **und verloren und ist gefunden** worden.

Joh 3,16 [REB] 16 Denn so hat Gott die **Welt geliebt**, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, **nicht verloren** geht, sondern **ewiges Leben** hat.

Joh 10,11 [REB] 11 Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte **läßt sein Leben für die Schafe**.

Joh 17,3 [REB] 3 Dies aber ist das **ewige Leben**, daß sie dich, den **allein wahren Gott**, und den du gesandt hast, **Jesus Christus, erkennen**.

1Ti 2,4–6 [REB] 4 welcher will, daß alle Menschen **errettet werden** und zur **Erkenntnis der Wahrheit** kommen.⁵ Denn **einer ist Gott**, und einer ist **Mittler zwischen Gott und Menschen**, der Mensch Christus Jesus,⁶ der sich selbst als **Lösegeld für alle** gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.

2Pe 3,9 [REB] 9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, daß **irgendwelche verloren** gehen, sondern daß **alle zur Buße kommen**.

Ez 18,32 [REB] 32 Denn ich habe **kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muß**, spricht der Herr, HERR. So **kehrt um, damit ihr lebt!**

1Joh 4,16–18 [REB] 16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. **Gott ist Liebe**, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. 17 Hierin ist die **Liebe bei uns vollendet** worden, daß wir **Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts**, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt. 18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die **vollkommene Liebe treibt die Furcht aus**, denn die Furcht hat <es mit> Strafe <zu tun>. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.

Röm 3,23–26 [REB] 23 denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes²⁴ und werden **umsonst gerechtfertigt** durch seine **Gnade**, durch die **Erlösung**, die in Christus Jesus ist.²⁵ Ihn hat Gott hingestellt als einen **Sühneort** durch den Glauben an sein **Blut** zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des **Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden**²⁶ unter der **Nachsicht Gottes**; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

Röm 8,1 [REB] 1 Also <gibt es> jetzt **keine Verdammnis** für die, die in Christus Jesus sind.

Kol 1,12–14 [REB] 12 dem Vater danksagend, der euch fähig gemacht hat zum Anteil am Erbe der Heiligen im **Licht**;¹³ er hat uns **errettet** aus der **Macht der Finsternis** und versetzt in das **Reich des Sohnes seiner Liebe**.¹⁴ In ihm haben wir die **Erlösung**, die **Vergebung** der Sünden.

1Joh 1,1–9 [REB] 1 Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des **Lebens**² – und das **Leben** ist geoffenbart worden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das **ewige Leben**, das bei dem Vater war und uns geoffenbart worden ist –,³ was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere **Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus**.⁴ Und dies schreiben wir, damit unsere **Freude vollkommen** sei. 5 Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: daß Gott **Licht** ist und **gar keine Finsternis** in ihm ist. 6 Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit.⁷ Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das **Blut Jesu**, seines Sohnes, **reinigt uns von jeder Sünde**. 8 Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden **vergibt** und uns **reinigt** von jeder Ungerechtigkeit.

Lk 4,17–19 [REB] 17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben war:¹⁸ »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, **Armen gute Botschaft** zu verkündigen; er hat mich gesandt, **Gefangenen Freiheit** auszurufen und **Blinden**, daß sie wieder sehen, **Zerschlagene** in Freiheit hinzusenden,¹⁹ auszurufen ein **angenehmes Jahr** des Herrn.«

Mt 11,28–30 [REB] 28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.²⁹ Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet **Ruhe finden für eure Seelen**«;³⁰ denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Joh 4,13–14 [REB] 13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten;¹⁴ wer aber von dem Wasser trinken wird, das **ich ihm geben werde**, den wird **nicht dürsten in Ewigkeit**; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird **in ihm eine Quelle** Wassers werden, das **ins ewige Leben quillt**.

Joh 8,34–36 [REB] 34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave.³⁵ Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; der Sohn bleibt für immer.³⁶ **Wenn nun der Sohn euch frei machen** wird, so werdet ihr **wirklich frei** sein.

Joh 10,10 [REB] 10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie **Leben** haben und <es in> **Überfluß** haben.

Röm 8,15–18 [REB] 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen **Geist der Sohnschaft** habt ihr empfangen, in dem wir rufen: **Abba, Vater!**¹⁶ Der Geist selbst bezeugt <zusammen> mit unserem Geist, daß wir **Kinder Gottes** sind.¹⁷ Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden. ¹⁸ Denn ich denke, daß die **Leiden der jetzigen Zeit** nicht ins Gewicht fallen gegenüber der **zukünftigen Herrlichkeit**, die an uns geoffenbart werden soll.

Röm 8,31–32 [REB] 31 Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? ³² Er, der doch seinen **eigenen Sohn nicht verschont**, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns **mit ihm nicht auch alles schenken**?

Offb 21,1–8 [REB] 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.³ Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und **Gott selbst wird bei ihnen sein**, ihr Gott.⁴ Und er wird **jede Träne von ihren Augen abwischen**, und der **Tod wird nicht mehr sein**, noch **Trauer**, noch **Geschrei**, noch **Schmerz** wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.⁵ Und der, welcher auf dem Thron saß, sprach: Siehe, **ich mache alles neu**. Und er spricht: Schreibe! Denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.⁶ Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will **dem Dürstenden** aus der **Quelle des Wassers des Lebens** geben umsonst.⁷ Wer überwindet, wird dies erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.⁸ Aber den Feigen und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Unzüchtigen und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern ist ihr Teil in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der zweite Tod.

Joh 10,27–28 [REB] 27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;²⁸ und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie **gehen nicht verloren in Ewigkeit**, und **niemand wird sie aus meiner Hand rauben**.

Röm 8,38–39 [REB] 38 Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte,³⁹ weder Höhe noch Tiefe, **noch irgendein** anderes Geschöpf **uns wird scheiden können von der Liebe Gottes**, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Kol 2,13–15 [REB] 13 Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, hat er mit lebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Vergehungen vergeben hat.¹⁴ Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, <den> in Satzungen <bestehenden>, der gegen uns war, und ihn auch aus <unserer> Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte;¹⁵ er hat die **Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet** und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den **Triumph über sie** gehalten.

- Wieso braucht Gott unsere Mithilfe, obwohl unser Wirken nur Stückwerk ist und alles Wesentliche allein von ihm kommt?

→ z.B. **Lukas 10,2**; Johannes 4,35-38; **1.Korinther 3,6-11**; Markus 4,26-29

Lk 10,2 [REB] 2 Er sprach aber zu ihnen: Die **Ernte** zwar ist **groß**, die **Arbeiter** aber sind **wenige**. Bittet nun den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter **aussende** in seine Ernte!

Joh 4,35–38 [REB] 35 Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, und die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und schaut die **Felder** an! Denn sie sind schon **weiß zur Ernte**.³⁶ Der da erntet, empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, damit beide, der da sät und der da erntet, sich gemeinsam freuen.³⁷ Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein **anderer** ist es, der da **sät**, und ein **anderer**, der da **erntet**.³⁸ Ich habe euch gesandt zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

1Kor 3,6–11 [REB] 6 Ich habe **gepflanzt**, Apollos hat **begossen**, Gott aber hat das **Wachstum** gegeben.⁷ So ist weder der da pflanzt etwas, noch der da begießt, sondern **Gott, der das Wachstum gibt**.⁸ Der aber **pflanzt** und der **begießt**, **sind eins**; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit.⁹ Denn Gottes **Mitarbeiter** sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr.¹⁰ Nach der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein

weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf; jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.11 Denn einen anderen **Grund** kann niemand legen außer dem, der **gelegt ist**, welcher ist **Jesus Christus**.

Mk 4,26–29 [REB] 26 Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den **Samen auf das Land wirft**27 und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der **Same sprießt hervor und wächst**, er **weiß selbst nicht**, wie.28 Die Erde **bringt von selbst Frucht hervor**, zuerst Gras, dann eine Ähre, dann vollen Weizen in der Ähre.29 Wenn aber die Frucht es zuläßt, so schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.

- Warum ist es gerade wegen der begrenzten Erfolgsquote wichtig, dass die Botschafterbotschaften? Warum gibt Gott den Auftrag dazu, obwohl Herzen verstockt sind?

→ z.B. **Markus 4,3-9.14-20; Jesaja 6,9-13; 55,6-11; Markus 4,11-12; Johannes 12,37-42; Apostelgeschichte 28,23-28; Römer 10,20-21; 11,7-12; Hebräer 11,39-40; 2.Petrus 3,9**

Mk 4,3–9 [REB] 3 Hört! Siehe, der Sämann ging hinaus, um zu säen.4 Und es geschah, indem er säte, fiel das eine an den **Weg**, und die Vögel kamen und fraßen es auf.5 Und anderes fiel auf das **Steinige**, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es nicht tiefe Erde hatte.6 Und als die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.7 Und anderes fiel unter die **Dornen**; und die Dornen sproßten auf und erstickten es, und es gab keine Frucht.8 Und anderes fiel in die **gute Erde** und gab Frucht, indem es aufsproßte und wuchs; und es trug eines dreißig-, eines sechzig- und eines hundert<fach>.9 Und er sprach: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Mk 4,14–20 [REB] 14 Der Sämann **sät das Wort**.15 Die an dem Weg aber sind die, bei denen das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, sogleich der Satan kommt und das **Wort wegnimmt**, das in sie hineingesät worden ist.16 Und ebenso sind die, die auf das Steinige gesät werden, die, wenn sie das Wort hören, es sogleich mit Freuden aufnehmen,17 und sie haben **keine Wurzel in sich**, sondern sind <Menschen> des Augenblicks; wenn nachher Bedrängnis oder Verfolgung um des Wortes willen entsteht, ärgern sie sich sogleich.18 Und andere sind die unter die Dornen Gesäten, es sind die, die das Wort gehört haben,19 und die **Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums** und die **Begierden nach den übrigen Dingen** kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.20 Und die auf die gute Erde Gesäten sind jene, die das **Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen**: eines dreißig- und eines sechzig- und eines hundert<fach>.

Jes 6,9–13 [REB] 9 Und er sprach: Geh hin und **sprich** zu diesem Volk: Hören, ja, **hören sollt ihr und nicht verstehen!** Sehen, ja, **sehen sollt ihr und nicht erkennen!**10 Mache das Herz dieses Volkes fett, mache seine Ohren schwer<hörig>, und verklebe seine Augen: damit es mit seinen Augen **nicht sieht** und mit seinen Ohren <nicht> **hört** und sein Herz <nicht> **einsichtig wird** und es <nicht> **umkehrt** und **Heilung für sich findet!**11 Da sagte ich: Wie lange, Herr? Und er sprach: Bis die Städte verwüstet sind, ohne Bewohner, und die Häuser ohne Menschen und das Land zur Öde verwüstet ist.12 Der HERR wird die Menschen weit fortschicken, und die Verlassenheit mitten im Land wird groß sein.13 Und ist noch ein Zehntel darin, so wird es wieder dem Niederbrennen anheimfallen wie die Terebinthe und wie die Eiche, an denen beim Fällen ein Stumpf <bleibt> – ein **heiliger Same ist sein Stumpf**.

Jes 55,6–11 [REB] 6 Sucht den HERRN, während er sich finden läßt! Ruft ihn an, während er nahe ist.7 Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!8 Denn **meine Gedanken sind nicht eure Gedanken**, und **eure Wege sind nicht meine Wege**, spricht der HERR.9 Denn <so viel> der Himmel höher ist als die Erde, so sind **meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken**.10 Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie sprießen läßt, daß sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden,11 so wird **mein Wort sein**, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es **wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe**.

Mk 4,11–12 [REB] 11 Und er sprach zu ihnen: Euch ist das Geheimnis des Reiches Gottes gegeben, jenen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil,12 »damit sie **sehend sehen und nicht wahrnehmen** und **hörend hören und nicht verstehen**, damit sie sich nicht etwa bekehren und ihnen vergeben werde«.

Joh 12,37–42 [REB] 37 Obwohl er aber so **viele Zeichen** vor ihnen getan hatte, **glaubten sie nicht** an ihn,38 damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er sprach: »Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden?«39 Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaja wieder gesagt hat:40 »Er hat ihre Augen verblindet und ihr Herz verstockt, daß sie nicht mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«41 Dies **sprach Jesaja, weil er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete** (= von Jesus).42 Dennoch aber **glaubten auch von den Obersten viele an ihn**; doch wegen der Pharisäer bekannten sie <ihn> nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ;

Apg 28,23–28 [REB] 23 Als sie ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, denen er das Reich Gottes auslegte und bezeugte. Und er suchte sie zu überzeugen von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend.24 Und einige wurden überzeugt von dem, was gesagt wurde, andere aber glaubten nicht.25 Als sie aber unter sich uneins waren, gingen sie weg, als Paulus ein Wort sprach: Trefflich hat der Heilige Geist durch Jesaja, den Propheten, zu euren Vätern geredet26 und gesagt: »Geh hin zu diesem Volk und sprich: Hörend werdet ihr hören und nicht verstehen, und sehend werdet ihr sehen und nicht wahrnehmen.27 Denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und

mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«²⁸ **So sei euch nun kund, daß dieses Heil Gottes den Nationen gesandt ist; sie werden auch hören.**

Röm 10,20–21 [REB] 20 Jesaja aber erküht sich und spricht: »Ich bin gefunden worden von denen, die mich nicht suchten, ich bin offenbar geworden denen, die nicht nach mir fragten.«²¹ Zu Israel aber sagt er: »Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt zu einem ungehorsamen und widersprechenden Volk.«

Röm 11,7–12 [REB] 7 Was nun? Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; aber die Auswahl hat es erlangt, die übrigen jedoch sind verstockt worden,⁸ wie geschrieben steht: »Gott hat ihnen einen Geist der Schläfsucht gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, bis auf den heutigen Tag.«⁹ Und David sagt: »Es werde ihr Tisch ihnen zur Schlinge und zum Fallstrick und zum Anstoß und zur Vergeltung!¹⁰ Verfinstert seien ihre Augen, um nicht zu sehen, und ihren Rücken beuge allezeit!«¹¹ Ich sage nun: Sind sie etwa gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Das ist ausgeschlossen! Sondern durch ihren Fall ist den Nationen das Heil geworden, um sie zur Eifersucht zu reizen.¹² Wenn aber ihr Fall der Reichtum der Welt ist und ihr Verlust der Reichtum der Nationen, wieviel mehr ihre Vollzahl!

Heb 11,39–40 [REB] 39 Und diese alle, die durch den Glauben ein Zeugnis erhielten, haben die Verheißung nicht erlangt,⁴⁰ da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden sollten.

2Pe 3,9 [REB] 9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber; da er nicht will, daß irgendwelche verloren gehen, sondern daß alle zur Buße kommen.

Anwendung

- Ist mir klar, warum ICH ein Botschafter für Gott sein soll? Warum Gott tatsächlich auch mich braucht?
- Bin ich bereit, Botschafter für Gott zu sein? Will ich das überhaupt?
- Was müsste sich in meinem Leben verändern? Was würde es mich kosten? Was wäre der Gewinn?
- Fühle ich mich dazu in der Lage? Was fehlt mir dazu? Was will ich lernen/üben/verstärken?
- Welche Erfahrungen habe ich als Botschafter gemacht? (gute/ermutigende ↔ neutrale ↔ negative/abschreckende)
- Was denkt Gott über all das? Womit will er mich beschenken? Wo will er mich entlasten? Wo ermutigen? Wo herausfordern?